

gegen Enttäuschungen gewappneter Sinn können nur auf Sieg bei diesem Kampf hoffen. 3,7% der gesamten deutschen Bevölkerung sind im Bergbau und den verwandten Betrieben, Hütten- und Steinbruchbetrieb, beschäftigt. Mehr als 3000 Bergwerke zählen wir jetzt im Reiche. Die Menge der jährlich gewonnenen Bergwertserzeugnisse umfaßt eine Viertel Milliarde Tonnen im Werte von annähernd 2 Milliarden Mark.

Kohlen, Erze und Salze sind die wichtigsten nutzbaren Mineralien und Gesteinsarten, die durch den Bergbau gewonnen werden.\*) Unser Vaterland kann sich glücklich schätzen, von diesen drei großen Gruppen hinreichend, ja vielfach überreiche Mengen zu besitzen. Das Hauptgewicht wird jetzt in jedem Kulturstaat auf das Vorkommen und die Ausnutzung von Kohle und Eisen gelegt. Ohne Kohle und Eisen können wir uns die heutige materielle Kultur nicht vorstellen. Denken wir nur an unser Vaterland, so haben die reichen Vorräte an Eisenerzen und Steinkohlen im letzten Vierteljahrhundert die Grundlage zu der glänzenden Entwicklung nicht nur des deutschen Bergbaues und Hüttenbetriebes, sondern auch der gesamten deutschen Industrie und unsers neuern nationalen Wohlstandes gegeben. Zunächst hat wohl die Steinkohle dieses Emporblühen verursacht, ist sie doch jährlich in stetig steigenden Quantitäten ans Tageslicht gefördert worden. Nicht so regelmäßig ist die Förderung von Eisenerzen. Jedes Emporwachsen eines neuen Eisendistriktes in irgendeiner europäischen Ecke, jede hüttenmännische Neuerung des In- und Auslandes war und ist von großem Einfluß auf die einheimische Gewinnung, teils hemmend, indem der Wirtschaftsbetrieb des Erzbergbaues andere Formen annehmen oder hier und da gar aufhören mußte, teils fördernd, insofern brach liegende, bisher unverwertbare Lagerstätten großzügig wirtschaftlich in Angriff genommen wurden.

Für unsern wichtigsten Industriezweig, die Eisenindustrie, bleiben die Steinkohle und der aus ihr gewonnene Koks die ersten Kraftserzeugungsmittel. Aber auch für die meisten andern Industriezweige sind die Steinkohlen die beste und sicherste Grundlage. Darum ist es kein Zufall, daß sich in der Nähe der Steinkohlenfunde die bedeutendsten Industriezweige festgesetzt haben. In der jüngsten Zeit tritt ihre Wichtigkeit in der Ausdehnung und dem Wachstum der Gewerbetätigkeit immer mehr hervor.

Steinkohle und Braunkohle sind die chemisch verwandelten Überreste von Pflanzenbeständen aus frühern Jahrtausenden und Jahrmillionen. Die Braunkohlen sind wesentlich jünger als die Steinkohlen. Jene liegen darum der heutigen Erdoberfläche auch näher als diese, sodaß ihre Gewinnung in großen

\*) Vgl. Karte von Deutschlands Schätzen unter der Erde; Nr. 20 im Kleinen Atlas der Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; fernerhin Nr. 11 Eisen und Kohle, Nr. 12 Gold und Silber, Nr. 13 Blei, Kupfer und Zinn.